WerkStatt Küchentisch

GesBiT
Gesellschaft für Bildung und Teilhabe mbH

Bezirk(e):
Neukölln

Träger:
GesBiT Gesellschaft für Bildung und Teilhabe mbH
mira.martz@gesbit.de

Projektadresse
GesBiT - Gesellschaft für Bildung und Teilhabe mbH
Titel: WerkStatt Küchentisch
Karl-Marx-Strasse 122
12043 Berlin

Kontakt / Ansprechpartner*in
Mira Martz (Projektleitung)
mira.martz@gesbit.de
Mobil: 01577 3501369

Laufzeit: 01.07.2017 - 30.06.2018

Förderprogramm: LSK

Gesamtkosten: 9.615,69 €

Projekte in den Förderprogrammen Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB) und Lokales Soziales Kapital (LSK) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert.

Kofinanziert von der Europäischen Union
Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung BERLIN

Projekte im Förderprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.

Kofinanziert von der Europäischen Union
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe BERLIN

Wichtigste Kooperationspartner
Kooperationspartner sind die zwei GesBiT Projekte ARRIVO Gesundheit und Soziales sowie der JOB POINT Neukölln. Weitere Kooperationspartner sind I.S.I. e.V. , Initiative selbstständige Immigrantinnen, die Gründerinnenzentrale- Navigation in die Selbständigkeit sowie das Stadtteilmanagement Sonnenallee. Zu dem Stadtteilmanagement gehört die mpr Unternehmensberatung, sowie das BIWAQ-Projekt "Unternehmen Neukölln".

Kurzbeschreibung
Das Projekt bietet mehr als eine reine Gründungsberatung, sondern will Frauen die verschiedensten Möglichkeiten der Selbstständigkeit (auch ohne Gründungskapital) aufzeigen und ihnen ermöglichen, die bekannten Pfade zu verlassen, um etwas Neues zu wagen und damit moderne, tragfähige Geschäftsmodelle zu entwickeln.

Dabei werden insgesamt 12 Gründungsworkshops organisiert und externe Referentinnen eingebunden. Bei der weiteren Gestaltung werden die Frauen motiviert, Eigeninitiative zu übernehmen. Im Projekt erhalten sie die Gelegenheit, neues, auch berufsrelevantes Wissen zu erlangen, praktisch zu erproben und durch aktive Tätigkeit wieder positive Lebenserfahrungen zu gewinnen, um hieraus Empowerment und neue Motivation für die Gestaltung der eigenen Zukunft ziehen zu können. Die Workshops werden ausschließlich von Frauen moderiert. Dabei werden die lokalen Gründernetzwerke eingebunden und zugleich wird ein neues Netzwerk geschaffen, in dem Frauen voneinander lernen und sich mit ihren jeweiligen Fähigkeiten unterstützen können.

Zielgruppe
Das Projekt richtet sich an Frauen (mit Migrationshintergrund, geflüchtete Menschen und Alleinerziehende).
Es geht darum, die vorhandenen Fähigkeiten aufzudecken und die Frauen zu motivieren, gemeinsam ein oder mehrere Unternehmen zu gründen. Hierdurch erarbeiten sie sich Kompetenzen, die ihnen den Weg in eine sozialversicherungspflichtige Arbeit oder die eigene Selbstständigkeit erleichtern.

Auswertung und Ergebnisse
In Workshops und Vortägen erhalten die Teilnehmerinnen nützliche Informationen und Anleitungen für die nächsten Schritte. Grundstzlich werden für den jeweils kommenden Termin einzelne Aufgaben vergeben, deren Ergebnisse in der nächsten Sitzung besprochen werden. Durch die Erarbeitung eines eigenen Unternehmens lernen die Teilnehmerinnen Details des Wirtschaftssystems intensiv kennen und erproben sich in unterschiedlichen Unternehmensbereichen (u.a. Buchhaltung, Recht, Personal, Marketing, Vertrieb). Diese Beschäftigung im geschützten Umfeld kann die berufliche Orientierung ermöglichen und den späteren Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtern. Günstigstenfalls können ein oder zwei Unternehmen entstehen, die einzelnen Gründerinnen oder Gründerteams die Existenz sichern, den Wirtschaftsstandort Neukölln bereichern und die wiederum selbst z.B. die Projektteilnehmerinnen sozialversicherungspflichtig beschäftigen können.

Projekte in den Förderprogrammen Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung (PEB) und Lokales Soziales Kapital (LSK) werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung gefördert.

Kofinanziert von der Europäischen Union
Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung BERLIN

Projekte im Förderprogramm Wirtschaftsdienliche Maßnahmen (WDM) werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung durch die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.

Kofinanziert von der Europäischen Union
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe BERLIN